

Danziger Volksstimme

Einzelnummer 200 Mk.

Bezugspreis: Durch die Post u. Zust. 4000 M.
In Pommerellen 8000 M. poln. Anzeigen: Die-ge-
spaltene Zeile 500 M., auswärts 750 M. Die Rekl-
mezeile 2000 M., auswärts 2500 M. Arbeitsmarkt
und Wohnungsanzeigen nach besonderem Tarif.

Organ für die werktätige Bevölkerung der Freien Stadt Danzig

Verlagsstelle: Danzig, Im Spandhaus Nr. 6.
Postfachkonto: Danzig 2945
Rechnung für Schriftleitung 720.
Für Anzeigen, Annahme, Betungs-
bestellung und Drucksachen 1290.

Nr. 112

Mittwoch, den 16. Mai 1923

14. Jahrg.

Das Verhältnis Polens zu Danzig.

Beschlüsse des polnischen Ministerrats

Der polnische Ministerrat hat sich gestern unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten Sikorski über das künftige Verhältnis Polens zu Danzig beraten. Die polnische Telegraphen-Agentur meldet, daß der Ministerrat zuerst den Bericht des polnischen Vertreters in Danzig, Plucinski entgegennahm. Der Minister sprach sich dann dahin aus, daß das Verhältnis Polens zu Danzig sich nach dem Versailler Vertrag regeln müsse, dessen Grundlagen und Bestimmungen durch keinerlei ausführende Wirtschafts- und Zusatzabkommen verletzt werden dürften. Artikel 109 des Vertrages sehe Schiedsgerichtsverfahren vor. Lediglich auf die im Vertrage festgelegten Rechte könnte das schiedsgerichtliche Verfahren des Völkerbundes bezogen werden.

Die polnische Regierung stellt ferner fest, daß sie infolge der hartnäckigen Stellungnahme des Senats der Freien Stadt Danzig das notwendige Verständnis für ihre Ansprüche nicht gefunden habe. Polen erleide unübersehbaren wirtschaftlichen Schaden, und zwar im Bereiche des Zollschutzes, bei Benutzung und Ausbau des Hafens und der Wasserwege usw.

Angesichts dieser Sachlage sehe sich die polnische Regierung gezwungen, alle ihr zu Gebote stehenden Maßnahmen in Anwendung zu bringen, um die ihr zustehenden souveränen Rechte zu sichern. Die polnische Regierung werde sich gleichzeitig um die Anerkennung ihres Standpunktes im Völkerbunde mit Bezug auf die entsprechende Auslegung des Versailler Vertrages sowie um die Festlegung der Kompetenz derseitigen Behörden bemühen, die auf Grund des Versailler Vertrages zur Aufsicht über seine Ausführung berufen sind.

Die polnische Regierung sei entschlossen, streng die zurzeit bestehende Rechtslage zu verfolgen und eine Vergewaltigung derselben, von welcher Seite sie auch kommen möge, zu verhindern.

Alle Gerüchte, die polnische Regierung wolle zu ihrem Rechte auf irgendeine andere Art gelangen, seien völlig unbegründet. Die polnische Regierung habe die Absicht, auf dem Gebiete der Republik Polen solche Verordnungen zu treffen, die darauf hinzielen, sie vor Schiffen, denen sie zurzeit ausgesetzt ist, zu schützen.

Charakteristisch an diesem Beschluß ist vor allem wieder die Tatsache, daß sich der polnische Ministerrat in unzweideutiger Weise gegen den Völkerbund und seinen Oberkommissar in Danzig ausspricht. Die schiedsgerichtliche Entscheidung des Völkerbunds-Kommissars ist Polen unangenehm. Infolgedessen will es sie eingeschränkt haben. Wenn der polnische Ministerrat als die einzige staatsrechtliche Grundlage für das Verhältnis zwischen Danzig und Polen nur den Versailler Vertrag ansieht, so ist das ein schwerer Irrtum. Der Versailler Vertrag wurde in wesentlichen Teilen ergänzt durch die Konvention von 1920 und das Wirtschaftsabkommen zwischen Danzig und Polen. Diesen Abkommen hat Polen zugestimmt, so daß es sich nicht darüber beschweren kann, daß durch die Abkommen der Versailler Vertrag verletzt worden sei. Eine gewisse Verächtlichkeit dürfte die polnische Regierungserklärung in Danzig insofern auslösen, als sich die polnische Regierung darin gegen jede Vergewaltigung der bestehenden Rechtslage ausspricht. Das dürfte auf einige polnische Nachorgane, die schon von einem Kriegsausgang gegen Danzig inwärnten, doch wie ein abkühlendes Wasserstrahl wirken.

Von amtlicher Danziger Seite wird uns zur augenblicklichen Spannung zwischen Danzig und Polen geschrieben:

Presseerörterungen dürften kaum dazu beitragen, das Verhältnis Danzig zu Polen zu klären und die Frage, wer an der augenblicklichen starken Spannung der Beziehungen zu Polen die Schuld trägt, nicht lösen. In Streitfällen, in denen eine Einigkeit auch beim besten Willen nicht zu erreichen ist, sollten beide Teile die eingesezte schiedsgerichtliche Instanz des Völkerbundes anrufen, ohne die Öffentlichkeit durch erregte Darlegungen zu beunruhigen. Das würde den Interessen beider Teile am besten dienen und ist der beste Weg, beide Teile einander näher zu bringen und Beziehungen zu einander zu schaffen, wie sie für das Gedeihen beider Staaten dienlich und nötig sind.

Die gegenwärtige Spannung hat auf beiden Seiten eine starke Erregung der Bevölkerung verursacht. Diese findet ihren Höhepunkt in politischen Presseäußerungen, die von einer bevorstehenden militärischen Besetzung Danzigs sprechen. Der Senat ist überzeugt,

daß die polnische Regierung beratigen Plänen fernsteht. Er wird in dieser Ueberzeugung bestärkt durch eine dem Senatspräsidenten von hoher autoritativer Stelle gewordene Mitteilung, daß keinerlei Grund für die Gerüchte vorhanden ist, daß Polen irgend welche Aktion militärischer Natur gegen Danzig erwägt.

Die Reichswehr der Republik.

Bei der gestrigen Beratung des Senats des Reichswehrministeriums im Reichstag hielt Gen. Schöpflin eine scharfe Abrechnung mit den Reichswehr-offizieren, die noch immer Verbindungen mit den monarchistischen Putzisten unterhalten. Dann nahm sich Schöpflin die längste Rede Hindenburgs in Gegenwart des Reichswehrministers und einer Reichswehrkompanie bei der Denkmalweihe in Döberitz vor, wo Hindenburg eine Lobrede auf Wilhelm von Amerongen hielt. Hindenburg habe außerdem in letzter Zeit durch ganz lächerliche Kriegsbildungen in Interviews ungewollt Herrn Poincarés Politik gefördert. In der Unterredung mit einem Amerikaner habe er gesagt, wir würden Vergeltung erlangen und wenn es hundert Jahre dauern sollte, und er habe keinen zehnfachen Wunsch, als noch einmal gegen Frankreich die Waffen zu ziehen. (Lachen links.) Die Rechte und auch ein Teil der Volkspartei verursachten einen starken Theaterlärm, als unser Redner dem greifen Feldmarschall den Rat gab, endlich zu schwelgen und nicht den französischen Störungsfordernungen am Rhein durch seine Reden Material zu geben. Der Reichswehrminister gab, wenn auch in höflicher Form, Hindenburg preis. Die Rede sei eine Entgeißlung gewesen, und man solle Hindenburg aus der Politik herauslösen. Er erklärte ferner, daß er, sobald die Akten über Verbindungen von Reichswehroffizieren mit Putzisten ihm vorliegen, er alle nötigen Folgerungen ziehen werde. Das Zusammenarbeiten mit staatsgefährdenden Organisationen müsse unter allen Umständen ausgeschlossen sein. Das seien die Kreise, die er neuerlich als die Verräther bezeichnet habe. Im übrigen sehe die Republik jetzt so fest, daß sie tolerant sein könne und nicht nervös zu werden brauche.

Japans Antwort.

Die japanische Regierung erklärte in ihrer gestern dem Auswärtigen Amt übergebenen Antwort auf die Note der Reichsregierung vom 2. Mai, sie sei nicht in der Lage, sowohl hinsichtlich des Gesamtbeitrages der Reparationssumme wie der Modalitäten der Zahlun-

gen und der Garantien dem deutschen Reparationsplan zuzustimmen. Da Japans gegenwärtige Interessen an der Reparationsfrage nicht so groß und so vital seien wie die der anderen Mächten, an die die Note gerichtet sei, nehme die japanische Regierung davon Abstand, sich über Einzelheiten zu äußern, wüßte aber lebhaft, daß die deutsche Regierung weiter geeignete Schritte unternehme, die eine baldige und freundschaftliche Regelung der ganzen Reparationsfrage auf einer billigen Grundlage erleichtern würden.

Berliner Beratungen.

Wie aus parlamentarischen Kreisen verlautet, wird der Reichsanwalt Mittwoch früh die Vertreter der sozialdemokratischen Partei und später die Vertreter der bürgerlichen Parteien zu einer Aussprache über die politische Lage empfangen. Der Vizepräsident des Reichstags wird unmittelbar vor der Plenarsitzung, welche um 10 1/2 Uhr beginnt, zusammentreten und es wird sich dann entscheiden, ob es noch vor dem Pfingstfest zu einer großen politischen Aussprache kommen wird.

Die Zentrumsfraktion von Reichstag und Landtag brachten in einer gemeinsamen Sitzung die Ansicht zum Ausdruck, daß der Faden der Verhandlungen mit der Entente nicht reizen dürfte und deshalb ein neues präzisiertes Angebot, besonders in der Frage der Garantien gemacht werden müsse. Auch in Auffassung, daß keine andere als die gegenwärtige Regierung zu dieser Aufgabe berufen sei, herrsche völlige Einstimmigkeit.

Polen und die Kleine Entente.

Die Pariser Ausgabe der „Daily Mail“ legt sich aus Warschau melden, der Besuch des Marschalls Foch in Warschau und in der Tscheko-Slowakei von wichtiger Folgen haben. Wenn nämlich die Kleine Entente neue Garantien gegen einen etwaigen militärischen Angriff durch Deutschland oder Rußland geboten werden, so erklärte dem Berichterstatter der „Daily Mail“, in Polen herrsche keinerlei Offenstelligkeit. Er bemühe sich nur, den Eintritt Polens in die Kleine Entente zu ermöglichen. Diesem Zweck werde auch sein Besuch in der Tscheko-Slowakei gelten, wo er sich ebenfalls bemühen wolle, die Meinungsverschiedenheiten zwischen Polen und Tschechien in der Frage von Favorina zu zerstreuen. Danach der König von Rumänien demnach nach Warschau kommen werde, würde die Frage des Eintritts Polens in die Kleine Entente neuerlich erörtert werden.

Umschwung in Bayern?

Aus München wird uns geschrieben: Alle Windschatten südlich der Donau sind eifrig bemüht, sich zu drehen. Die bürgerlichen Blätter, abgesehen natürlich von den ganz miesbayerischen, legen eine neue Walze ein: „Gegen die Uebertreibungen in der vaterländischen Bewegung“. Ja, sogar die Stammtische der ehemaligen Einwohnerwehr, die „Bayerischen Bezirksvereine“, kündigen ihrem rechtsradikalen Führer Keller das Vertrauen und rufen nach dem bei Nationalsozialisten und Miesbayern höchst unbesten Escherich.

Diese erstaunlichen Vorgänge stellen einen Akt dar in dem Kampf zwischen Weißblau und Schwarzweißrot. Als die Bayerische Volkspartei sich vor etlichen Wochen genötigt sah, gegen die Kreise um Hitler und Ludendorff vorzugehen, fanden ihre Aussichten nicht besonders gut, weil sie nicht auf volle Billigung in den eigenen Reihen rechnen durfte. Da haben ihr nun die Schwarzweißrot von der extremen Richtung selbst geholfen. Seit Monaten betreibt Hitler das Spiel, für einen bestimmten Tag alle Vorbereitungen für einen Putz zu treffen und dann nicht loszuschlagen. Das mag Berechnung sein, oder es mag sich so verhalten, daß ihm bisher stets im letzten Moment der Mut abhanden gekommen ist — jedenfalls hat dieses wiederholte Stedenbleiben der Putzaktionen schon öfter zu Auseinandersetzungen in den hakenkreuzlerischen Reihen geführt. Aber diesmal trieb man die Sache weiter als in allen früheren Fällen. Es wurde eine richtige Putzarmee von ein paar tausend Mann zusammengezogen und in kriegsmäßiger Ausrüstung mit Artillerie und anderen schweren Waffen auf dem Exerzierplatz Obermiesfeld aufgestellt. Jettel flatterten durch die Stadt: „Frauen und Kinder von der Straße weg“, als ob die Schrecken im nächsten Augenblick losgehen sollte. Und dann — passierte nichts. Nachdem die hakenkreuzlerischen Streitkräfte eine ganze Nacht auf dem Obermiesfeld gestanden hatten, ohne den Kreislauf anzustürzen, rückte Reichswehr und Landespolizei an, damit es nicht zu Zusammenstößen mit dem Maffeezug der Arbeiterschaft kommen sollte. Die gegenrevolutionäre Krone ließ sich die Volkspartei trotz der rubia gefallen, und wenn man dem Minister

Schweyer glauben darf, so gaben manche sogar ihre Handwaffen ab, um durch die Abperrungslinien nach Hause gehen zu dürfen. Der Bis von der polizeilich verbotenen Revolution ist übertrumpft: die Münchener Polizei hat die Hitler-Revolution gar nicht verboten, aber die Revolutionäre haben gewartet, bis die Polizei kommen mußte.

Genau, Herr Hitler mag sich schwer getan haben, die verschiedenen „Kampfbünde“ unter einem Hut zu halten, und sicherlich ist ihm ein Teil ausgefallen. Aber schließlich hat 1918 Kurt Eisner mit so etwa 20 Mann die Mittelsbacher Monarchie gestürzt, und er hat keine Artillerie und Minenwerfer dazu gebraucht. Und wenn Herr Hitler bloß seine engere Leibgarde und seine nächsten Verbündeten gebieten, sind, so müssen das doch wohl so viele Hunderttausende gewesen sein wie bei Eisner Köpfe, von der Kriegsrüstung gar nicht zu reden. Also — woran liegt es? Dazum, daß Hitler kein Eisner ist, oder daran, daß die angeblich so stolze Republik hunderte Male leichter steht als die tausendjährige Donau?

Eine solche Blamage verträgt keine politische Bewegung. Von Hitler rüden seine besten Freunde ab, weil sie um Klug der Lächerlichkeit nicht teilhaben wollen. Dieser Klug überträgt sich auf die ganze schwarz-weiß-rote Richtung, die auf Hitler gehofft hat. Weißblau strahlt im Glanze der Staatsgenehmigung, der staatlichen Ordnungsliebe. Niemand redet mehr von Fuchs-Nachbars, niemand will mehr wissen, wie der Reichsbolschewismus lange Zeit von der Bayerischen Volkspartei gehegt und gepflegt worden ist — solange man von der rechtsradikalen Stimmung Wahlsitze gegen die Sozialdemokratie erhoffte.

Und da sind wir bei dem zweiten Grund für die veränderte Haltung der in Bayern maßgebenden Partei. Die letzten Wochen haben eine entscheidende Entdeckung gebracht: der Münchener Bürger ist bei weitem nicht so dumm, wie seine politischen Führer ihn eingeschätzt haben. In dem Maße, wie er die Angst vor einer neuen Diktatur überwand, begriff er die Gefahr des Reichsbolschewismus. Dieser Prozeß ist noch lange nicht abgeschlossen, aber seit die Sozialdemokratie durch ein höchstbares Zeichen zu erkennen gab, daß sie

Ein Schuljubiläum.

Am Sonnabend begann die Heiligschule Schwan-
ged Meer die Feier ihres 50jährigen Bestehens in der fest-
lich geschmückten Aula...

Die Geigerin Lea Lubofsky.

Die Lubofsky, Professor am Moskauer Konservatorium,
ging ein großer Ruf als Violinist hervor. Sie hat in dem
berühmten Konservatorium in Moskau...

Das Sportfest in Odra.

Wiederholte Beteiligung der Bevölkerung und einer
großen Zahl von Sportbegeisterten...

Prüfung, 50.10 Ser. Jugendliche von 14-17 Jahren:
Dreitampf, 1. Jędrzejowski (Hr. T. Langfuhr) 40 Punkte...

Abbruch der Grabbedeckungen. Die vor dem Kriege durch
Feuer zerstörten Grabbedeckungen in der Hauptgasse...

Im Gewerkschaftsunterstützung ist in der Stadtgemeinde
Tanus einschließlich der Gemeinden Odra und Gmank...

Schätze. Der Sozialdemokratische Verein
hielt am 12. Mai eine nachmittägliche Kaffeeabend...

Aus dem Ofen.

Königsberg. Zwei Oden. Der Kampf um die
Erhaltung der Theater hat jetzt merkwürdigerweise dazu
geführt...

Heiligenbeil. Fortdauer des Landarbeiter-
streiks. Die Hoffnungen auf eine schnelle Be-
legung des Landarbeiterstreiks...

Einladung. Verhaftete Anführer. Jüngere
wurden hier zwei kommunistische Anführer aus dem
Kaufgebiet...

Siege. Eine wichtige Gerichtsentscheidung.
hat das höchste Landgericht getroffen.

gegen den Preis für Brotkornen nur einen unwesentlichen
zu halten. Die Verhandlung endete mit der Verurteilung...

Siege. Die Gemeindevorstände hatten bei Schmecher
Wahlbeteiligung folgendes Ergebnis: Polnisch-sozialistische
Partei 9 Mandate...

Aus aller Welt.

Ein Wirbelschmerz hat in Colorado (Texas) großen
Schaden angerichtet. 11 Personen wurden getötet und
viele verwundet.

Selbstmord eines verhafteten Kriminalkommissars.
Vor zwei Jahren wurde im Spezzart die Leiche einer
Frau Paula Hofmann gefunden...

Eine Spielbank auf Oseland. Die Gemeindevorsetzung
Oselands beabsichtigt, eine Spielbank einzurichten.

Der Einbrecher-Missionar. Der Fremdenpolizei in Stutt-
gart gelang es, den gewerkschaftlichen Einbrecher Karl Kinkel
aus Frankfurt am Main...

22 Millionen - vergessen. Der Viehhändler Haarpeint-
ner von Teisbach ließ im Zug seinen Mantel hängen.

Ein hartnäckiger Selbstmörder. In einem Gasthaus in
Aena verübte ein Gutsintendant, sich die Pulsadern aufzu-
schneiden...

Ein hartnäckiger Selbstmörder. In einem Gasthaus in
Aena verübte ein Gutsintendant, sich die Pulsadern aufzu-
schneiden...

Verfammlungs-Anzeiger
Anzeiger für den Verfammlungs-Kalender werden nur bis 9 Uhr Morgens in
der Geschäftsstelle...

Arbeiter-Jugend, Ortsgruppe Langfuhr (nicht Danzig). Heute,
Mittwoch, den 15. Mai: Mitglieder-Versammlung. Nur
Mitglieder haben Zutritt!

Deutscher Metallarbeiter-Verband.
Schlingensmonteur, Klempner, Installateur, Don-
nerstag, 17. 5. 23, abends 6 1/2 Uhr, Maurerherberge:
Branchenversammlung.

Metzger. Freitag, 18. 5. 23, abends 6 1/2 Uhr, Gewerk-
schaftshaus, Zimmer 70: Branchenversammlung. (1933)

Verband der Gemeinde- und Staatsarbeiter Danzig.
Mitglieder-Versammlung am Donnerstag, 17. Mai, abends 8 Uhr
im Restaurant Steppen, Schlicht, Tagesordnung: 1. Er-
gebnis der Lohnverhandlung. 2. Ergänzungswahlen zum
Vorstand. 3. Verschiedenes. Eine Mitgliedsbuch kein
Zutritt. (1933)

Danziger Likör- und Weinzentrale
Junkergasse 1a Richard Scheer a. d. Markthalle
Farnsprecher 2044

Die verheiratete Lehrerin.

In der Freien Stadt Danzig werden verheiratete Lehrerinnen zufolge der in der Ausstellungsurkunde enthaltenen Vertragsklausel entlassen.

im Amte hätten, wurde vom Ausschuss angeknüpft, gegen den Senat in einem Falle Klage zu erheben.

Ueber die Zahl der unterstützten Arbeitslosen in der Stadt Danzig gibt eine Zusammenfassung des Statistischen Amtes interessante Aufschlüsse.

Die Zahl der Arbeitslosen ist natürlich viel größer, da nur ein kleiner Teil der Erwerbslosen Unterstützung erhält.

Spielplanänderungen im Stadttheater. Infolge eines Unglücksfalls des Herrn Ernst Claus müssen folgende Repertoiränderungen stattfinden.

Table with 2 columns: Location (Zoo, Marien, etc.) and Price/Value. Includes 'Wasserlandschaften am 16. Mai 1923'.

Verantwortlich für Politik Ernst Baops, für Danziger Nachrichten und den übrigen Teil Fritz Weber.

Öffentliche Steuermahnung.

Die Vorauszahlungen an Einkommensteuer und Vermögenssteuer für das II. Vierteljahr des Kalenderjahres 1923 (April/Juni 1923) sind bis zum 22. Mai d. J. an die unterzeichnete Kasse zu entrichten.

Es wird darauf hingewiesen, daß trotz Einlegung von Rechtsmitteln, insbesondere auch solcher gegen die Erhöhung der Einkommensteuer-Vorauszahlungen, Zahlung zu leisten ist.

Die Bekanntmachung gilt als Mahnung im Sinne des § 271 des Steuergrundgesetzes vom 11. Dezember 1922.

Der Tarif der Fähre Milchpeter - Trost vom 2. März d. Js. wird vom Donnerstag, den 17. d. Mts. ab von 150. - auf 300. - Mks. für das Ueberfahren einer Person erhöht.

Große Auktion

wegen vollständiger Aufgabe des Goldwaren-Geschäfts Goldschmiedegasse Nr. 26.

Donnerstag, den 17. Mai und evtl. Freitag, den 18. Mai, vorm. 10 Uhr, werde ich im freiwilligen Auftrage die gesamte Laden-Einrichtung, sowie die Restbestände an Gold-, Silber- u. Doubleesachen meistbietend versteigern.

Joseph Michaelson von der Staatsregierung angeordneter Auktionator, gerichtlich vereidigter Sachverständiger Danzig, Postfach 39a. Telefon 920

Möbliert. Zimmer bei zeitgemäßem Preis von Herrn sofort gesucht.

Stadttheater Danzig.

Direktion: Rudolf Schaper. Heute, Mittwoch, den 16. Mai, abends 7 Uhr: Dauerkarten C 2. Infolge eines Unglücksfalls von Herrn Ernst Claus statt: 'Die Bohème'.

Schützenhaus Freitag, den 18. Mai, abends 8 Uhr Konzert des Erk'schen Männergesangsvereins Berlin (150 Sänger).

Gedania-Theater

Schüsselndamm 53/55 Achtung! Heute! Nur bis einschließlich Montag! Der hervorragende Spielplan! Der große amerikan. Wild-West-Sensations-Film! Feuerkreis von Kalifornien.

Zahn-Kranke werden sofort behandelt. Neues Gebisse, Reparaturen an einem Tage. Spezialität: Gebisse ohne Platte, Goldkrone usw. unter voller Garantie.

Teilzahlung!

Wie immer gebe ich auch jetzt noch meinen werten Kunden Gelegenheit, reell, gut und billig bei mir zu kaufen. Habe noch große Auswahl in Herren-Anzügen, Herren-Raglans, Schwedenmänteln.

Wilhelm-Theater

Allabendlich 7 1/2 Uhr: Das Programm der großen Varieté-Attraktionen. Ein Schlager nach dem anderen Hans-Graf-Trio vom Wintergarten Berlin.

Im Kabarett Libelle

das neue Kolossalprogramm und die beste aller Stimmungskapellen GOTTMÖLLER.

Platin, Zahngebisse

Gold- und Silbergegenstände, wie Bruch Münzen aller Art, kauft zu den höchsten Preisen Otto Below, 27 Goldschmiedegasse 27.

Sämtl. Drucksachen

In geschmackvoller Ausführung liefert in kürzester Zeit bei mäßigen Preisen Buchdruckerei J. Gehl & Co., Danzig, Am Spandhaus 6. Telefon 3290.

Verlobungsringe

Der Preis für die modernen Verlobungsringe ist selten preiswert, da ich das Gold ohne Zwischenhandel kauft.

Felix Lenz

Schmiedegasse 18. - Telefon 6370.

Junges Ehepaar vom Lande sucht 1-2 Zimmer mit Küchenanteil zum 1. 6. 23. Miete wird auch in Lebensmitteln gezahlt.

Möblierte Zimmer, möbl. Wohnungen, Büro- u. Lagerräume Geschäftslokale sucht.

Jüngeren Arbeitsburden stellt ein J. Wolke, Ohra.

Aufwartefrau für 1 1/2 Stunden täglich gesucht.

Grammophon mit Diamantnadel und 20 Platten für 300.000 M. zu verk. Zimmermann, Sandgrube 38, Hof.

Geb. Möbel aller Art, auch altmodische, kauft Götz, Säkerstraße 11.

4 räder. Handwagen zu kaufen gesucht. Offert. unter 1379 an die Exped. der Volksstimme.

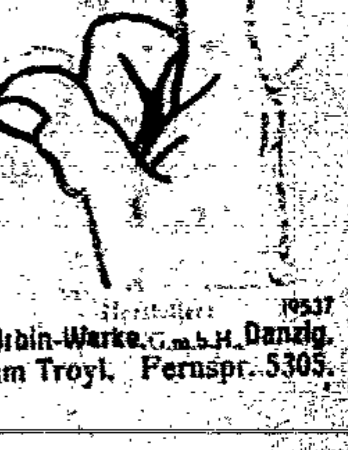
Suche zu kaufen gut erhalt. Piano od. Kl. Flügel. Offert. unt. V. 1379 an die Exped. d. Volksstimme.

Genossen, Leser, Gefinnungsfreunde. Bekannte, die nicht in Eurer Zeitung inserieren, verzichten auf Eure Kundenschaft!

Advertisement for 'Urbil' featuring a logo and text: 'Urbil Der gute Schokolade'.

Vertical text: TAPETISOLIERUNG

Vertical text: Erstklassige Verantheilung



M. Lietzau & Co.

Getreide, Mehl, Saaten, Oele, Fette, Kolonialwaren, Holzexport
 Telegramm-Adr.: Emlietco **Danzig, Langgasse 42** Telephon 1504, 2098, 6534

Konrad Kaempff & Co. m. b. H.

Telephon 391, 1397 • Telegr.-Adr.: „Jutekaempff“

Sack- und Plan-Fabrik

Sackreparaturanstalt • Import und Export von Säcken aller Art • Großes
 inländ- und Transatlantlager in neuen und gebrauchten Säcken
 Niederlassungen unter Firma „Konrad Kaempff“ in Berlin-Stralau und Königsberg Pr.

Danziger Glashütte

Aktien-Gesellschaft

Telephon Nr. 277 • **Danzig-Schellmühl** – Telephon Nr. 277

≡ Fabrikation von Flaschen aller Art ≡

Red Star Line and American Line

Generalvertretung für Danzig
American Travel Office
 Meißergasse Nr. 4
 Fernspr. 7647, 5262



Bestmögliche und schnellste direkte Verbindungen

Antwerpen - New York
Hamburg - New York
Danzig - New York



Filialen: **Riga, Kaufstr. 1; Libau,**
 Großstr. 11/13; **Kowno, Laiswes Al 35**

„Baumigro“ Baumittel-Großhandels-Gesellschaft

Danzig, Hopfengasse 74
 Fernsprücher Nr. 6204, 6209

führt Dachdeckungsarbeiten aus!

Danziger Industrie u. Großhandel

Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan

Musterschutz!

Ohne Gewähr!

(E)

Danziger Fernverkehr

Danzig - Simonsdorf - Tiegenhof und zurück.

ab	an	ab	an	Danzig	an	10 ⁰⁰	7 ³⁰	9 ⁴⁵	11 ⁰⁰
7 ³⁰	10 ⁰⁰	an	an	Dirschau	ab	10 ⁰⁰	8 ³⁰	8 ⁴⁵	10 ⁰⁰
10 ⁰⁰	12 ³⁰	an	an	„	ab	10 ⁰⁰	8 ⁴⁵	9 ⁰⁰	10 ¹⁵
12 ³⁰	1 ⁰⁰	an	an	Simonsdorf	ab	10 ⁰⁰	9 ⁰⁰	9 ¹⁵	10 ³⁰
1 ⁰⁰	3 ³⁰	an	an	„	ab	10 ⁰⁰	9 ¹⁵	9 ³⁰	10 ⁴⁵
3 ³⁰	6 ⁰⁰	an	an	Nestorb.	ab	10 ⁰⁰	9 ³⁰	9 ⁴⁵	11 ⁰⁰
6 ⁰⁰	8 ³⁰	an	an	Tiegenhof	ab	10 ⁰⁰	9 ⁴⁵	10 ⁰⁰	11 ¹⁵

Nebel-Centrale

Aktiengesellschaft

General-Vertreterin von ca. 40
 holländischen Groß-Industrien

Getreide
 Saaten :: Kolonialwaren

Agrar-Handels-Gesellschaft

m. b. H.

Danzig, Lastadie 35b
 Telefon 666 • 5487 u. 1689
 Telegr.-Adr.: Agrarhandel

Getreide, Saaten, Futter- und Düngemittel

Otto Jost

Faß- und Faßholzfabrik
 Faß-Großhandlung
Danzig-Neufahrwasser
 Fernsprecher Nr. 323
 Drahtanschrift „Faßfabrik“

H. Lenczat & Co., G. m. b. H.

Tel. 5677, 5567, 5568 **Danzig, Elisabethwall 9** Telegr.-Adr.: Lenczat
 Danzig-Finlandlinie • Schiffsmakler, Befrachtungsagenten, Spediteure

„DANCO“

Danziger Confectionsfabrik G. m. b. H. & Co.
 Kommandit-Gesellschaft
Damenmäntel — Kostüme
 Danzig, Hopfengasse Nr. 74

Max Steinke G. m. b. H.

Fischräucherei
 Fisch-Konservenfabrik
 Import — Export

Danzig-Neufahrwasser

H. Berneaud

DANZIG KÖNIGSBERG STETTIN
 Telephon Nr. 1111 • **BERNEAUD 1111** • Danzig, Adr. Berneaud Danzig
Herings-Im- und Export

Buchhandlung u. Verlag

Volkswacht J. Gehl & Co.

Sozialistische u. Gewerkschafts-
 Literatur. Bücher für Belehrung
 und Unterhaltung

Rm Spendhaus 6 • Paradiesgasse 32

Sally Blumenfeld • Danzig

Hopfengasse 21
 Kommission • Export • Import

Häute, Felle, Wolle, Leder in allen Sorten u. Provenienzen

Handelmaatschappij Menten & Stark G. m. b. H.

Handelmaatschappij Menten & Stark, Amsterdam

Telephon 1412 • **Danzig, Gr. Wollwebergasse 11** Telegr.-Ad. Mentena

Oele :: Fette :: Kolonialwaren :: Südfrüchte

Aron Katz Söhne * Danzig

Getreide, Saaten, Futtermittel • Spezialität: Kartoffelflocken, Schnitzel u. Mehl

Posen, Adr. Markt 11/12

Danzig, Adr. Langgasse 24

Berlin, Wichmannstraße 23
 Telefon: Amt Nollendorf 5100 b. 5104

Danziger Zündwaren-Fabrik

Danzig, Schellmühl

Hansa-Sicherheits-Zündhölzer • Flaggen-Hölzer